

# Gemeinderat

## Protokoll des Gemeinderates Zuchwil

3. Sitzung vom Donnerstag, 20. Februar 2025, 19:00 bis 20:45 Uhr

---

Vorsitz	Marti Patrick, Gemeindepräsident
Protokoll	Siegenthaler Alina, Gemeindeschreiberin Stv. An Sitzung: Schnyder Andrea, Gemeindeschreiberin
Anwesend	Fischli-Hof Eva Maria, Grolimund Daniel, Loosli Noe, Mottet Markus, Mühlemann Vescovi Tamara, Racine Melanie, Renda-Weber Melanie, Rüeger Thomas, Studer Benjamin, Unold Jäggi Regine
Entschuldigt	Weyeneth Philippe
Gäste	---
Presse	---
Berichterstatter	Tschui Kurt, Präsident Werkkommission, zu Traktandum 2 Meyer Annina, Präsidentin Jugendkommission, zu den Traktanden 3 und 4 Marti Patrick, Gemeindepräsident, zu Traktandum 7 Marti Michael, Leiter Abteilung EinwohnerdiensteFinanzen zu den Traktanden 8 und 9

### Traktanden

- 1 Protokoll vom 30. Januar 2025
- 2 Abfallreglement - Totalrevision, 2. Lesung (eventuell  
Verabschiedung zuhanden der Gemeindeversammlung) Beschluss-Nr. 9
- 3 Jugendrat, Jugendsession Beschluss-Nr. 12
- 4 Jugendkommission - Berichterstattung

- |    |   |                  |
|----|---|------------------|
| 5  | Jugendkommission - Ersatzwahl von Tolhldan Kaya per 20. Februar 2025 nach Wechsel von Nicolas Knuchel von Ersatzmitglied zu ordentlichem Mitglied | Beschluss-Nr. 10 |
| 6  | Feuerwehr - Anmeldung von Marin Belakusic und Daniele Veronica zu Offizierkurs  | Beschluss-Nr. 11 |
| 7  | Baukommission - Wahlen  | Beschluss-Nr. 13 |
| 8  | Abrechnung Verpflichtungskredite und Genehmigung Nachtragskredite   | Beschluss-Nr. 14 |
| 9  | Abschreibungen - Antrag auf Genehmigung (vertraulich)   | Beschluss-Nr. 15 |
| 10 | Mitteilungen  |                  |

EINWOHNERGEMEINDE ZUCHWIL  
Der Gemeindepräsident

Patrick Marti

Gemeindepräsident Patrick Marti heisst die Ratskolleginnen und -kollegen zur 3. Sitzung willkommen. Er entschuldigt die Abwesenheit von Philippe Weyeneth, FdP, und begrüsst an dessen Stelle Thomas Rüeger, FdP.

---

## Traktandenliste

---

Die von Patrick Marti zur Diskussion gestellte Traktandenliste wird wie vorliegend einstimmig genehmigt.

---

### 1 Protokoll Gemeinderat vom 30. Januar 2025

---

**Patrick Marti** stellt das Protokoll vom 30. Januar 2025 zur Diskussion.

Auf Hinweis aus der Mitte des Rates werden unter «anwesend» und «abwesend» Korrekturen vorgenommen.

Unter Berücksichtigung dieser Anpassung wird das Protokoll wie vorliegend einstimmig mit einer Enthaltung und mit bestem Dank genehmigt.

---

### 2 Beschluss-Nr. 9 – Abfallreglement - Totalrevision, 2. Lesung (eventuell Verabschiedung zuhanden der Gemeindeversammlung) – Genehmigung durch Gemeinderat und Verabschiedung zuhanden der Gemeindeversammlung

---

#### AUSGANGSLAGE

Nachdem ein Ausschuss der Werkkommission im Jahr 2023 an mehreren Sitzungen in Zusammenarbeit mit Swiss Recycle, Zürich das Abfallreglement für die Einwohnergemeinde totalrevidiert hat, hat die Werkkommission das Reglement an ihrer Sitzung von Dienstag, 28. November 2023 zuhanden des Gemeinderates genehmigt.

#### ERWÄGUNGEN

An der Gemeinderatssitzung von Donnerstag, 1. Februar 2024 wurde das Abfallreglement im Beisein von Kommissionspräsident Kurt Tschui eingehend beraten und anschliessend dem Bau- und Justizdepartement (BJD) des Kantons zur Vorprüfung eingereicht. Das Vorprüfungsergebnis des BJD ist in das Abfallreglement eingeflossen (s. vorliegende Synopse).

---

## AUSWIRKUNGEN

Das neue Abfallreglement übernimmt die Neuerungen der Verordnung über die Vermeidung und die Entsorgung von Abfällen (VVEA) vom 4. Dezember 2015.

## ANTRAG

Die Werkkommission beantragt dem Gemeinderat, das vorliegende Abfallreglement zuhanden der Gemeindeversammlung von Montag, 16. Juni 2025 zu genehmigen.

## DETAILBERATUNG

**Patrick Marti** begrüsst Kurt Tschui, Präsident der Werkkommission, und übergibt ihm das Wort.

**Kurt Tschui** erläutert das Traktandum.

**Patrick Marti** stellt das Traktandum zur Diskussion.

**Regine Unold Jäggi** stellt eine Frage zu §10. Sie möchte wissen, ob die Maximallänge von 120cm korrekt ist und nicht mehr grössere Gegenstände entsorgt werden können. Dies bestätigt **Kurt Tschui**. Grössere Gegenstände müssen verkleinert werden, auch zum Schutz der Arbeiter, welche den Abfall zur Entsorgung einsammeln.

**Markus Mottet** fragt zu §9, warum der Abfall bis spätestens um 07.00 Uhr des Entsorgungstages am Strassenrand bereitstehen muss. Vorher wurde dort vermerkt, dass der Kehricht am Vortag bereitgestellt werden soll. **Kurt Tschui** erklärt, dass es dort vor allem um Tiere geht, welche den Kehricht auseinandernehmen, wenn dieser lange dort steht. Daher wurde dies nun so vermerkt. **Markus Mottet** geht es nur darum, dass dies nicht restriktiv gehandhabt wird/werden kann.

Weiter stellt **Markus Mottet** im §13 fest, dass dort nicht aufgeführt ist, wo dass die leblosen Tierkörper entsorgt werden können. Das fehlt ihm. **Kurt Tschui** erklärt, dies wird im jährlichen Entsorgungsblatt erwähnt. **Patrick Marti** ergänzt, im Reglement sind die Grundlagen niederzuschreiben. An welcher Stelle was entsorgt wird, soll im Entsorgungsblatt festgehalten werden.

Des Weiteren spricht **Markus Mottet** den Versand der Gebühren an. Die Rechnungen werden jeweils im Herbst versendet. Er möchte wissen, ob Personen, welche unter dem Jahr wegziehen, eine pro Rata Gebühr entrichten müssen. **Patrick Marti** erklärt, bei Abmeldung wird die Gebühr pro Rata abgerechnet.

**Melanie Racine** möchte wissen, ob überprüft wird, dass nicht-ortsansässige ihren Kehricht nicht in Zuchwil entsorgen. **Kurt Tschui** erklärt, dies wird nicht kontrolliert und ist fast unmöglich, umzugehen. Wenn Abfall nicht korrekt entsorgt wird, versucht der Werkhof, die Personen ausfindig zu machen und diese werden beim Friedensrichter verzeigt.

**Melanie Renda-Weber** fragt im §8 zu den Immissionen, wer entscheidet, wann es beim Verbrennen von natürlichen Gartenabfällen übermässig ist und wann nicht. Je nach Nachbar braucht es da nicht viel. **Kurt Tschui** antwortet, dies wird mit der Feuerpolizei bewertet.

**Benjamin Studer** spricht das Kunststoffrecycling an. Die Energiestadt Gold Zuchwil verschwendet hier kein Gedanke daran. Er möchte den Grund dafür wissen. **Kurt Tschui** erklärt, es ist kein Tabu. Bei der Firma Neuenschwander können Recyclingsäcke bezogen und benutzt werden. Zuchwil macht also etwas, einfach nicht in einem grossen Ausmass. **Benjamin Studer** fragt, ob eine separate Kunststoffrecycling-Abfuhr (analog Karton) möglich ist. **Kurt Tschui** erklärt, dies ist aktuell keine Option. **Patrick Marti** ergänzt, der VSEG ist zurzeit am Abklären, ob flächendeckend etwas in diese Richtung gemacht werden kann.

**Tamara Mühlemann Vescovi** möchte beliebt machen, den §13 (Entsorgung von leblosen Tierkörpern) im Entsorgungsblatt aufzunehmen. Es soll ersichtlich sein, wo leblose Tierkörper entsorgt werden können. **Kurt Tschui** bestätigt, das kann sicher gemacht werden.

**Patrick Marti** stellt den Antrag zur Diskussion.

**Patrick Marti** bringt den Antrag zur Abstimmung.

BESCHLUSS; einstimmig

Der Gemeinderat genehmigt das vorliegende Abfallreglement zuhanden der Gemeindeversammlung von Montag, 16. Juni 2025.

*19.20 Uhr: Kurt Tschui, Präsident der Werkkommission, verlässt den Gemeinderatssaal.*

---

### 3 Beschluss-Nr. 12 – Jugendkommission - Berichterstattung und Antrag in Bezug auf das Legislaturziel: «Die Gemeinde ruft einen Jugendrat ins Leben.»

---

#### AUSGANGSLAGE

Die Jugendkommission hat vom Gemeinderat den Auftrag erhalten, ein Konzept für die Umsetzung des oben genannten Legislaturziels zu erstellen.

Im Verlauf Sommer-Herbst 2024 wurden diverse Abklärungen getätigt in Bezug auf das Legislaturziel.

Von der Partei «Die Mitte» wurde ein Konzept erstellt, wie ein Jugendrat umgesetzt werden könnte. Vielen Dank an dieser Stelle.

Zudem fanden Gespräche statt mit Personen, welche bereits Erfahrungen mit Jugendräten und auch anderen Gefässen zur Mitwirkung mitbringen.

Mit der für den Schülerinnen- und Schüler-Rat zuständigen Schulsozialarbeiterin Susanne Fenk wie auch mit dem aktuellen Mandatsträger der Jugendarbeit Sacha Studer fand ein Austauschgespräch statt.

Sämtliche Ergebnisse aus den Abklärungen und Austauschgesprächen wurden an einer JUKO-Sitzung zusammengefasst und diskutiert und sind Grundlage dieses Antrages.

## ERWÄGUNGEN

Die Abklärungen mit den involvierten Stellen und Beteiligten sowie mit Personen, welche

Jugendlichen mitbringen, haben viele Grundsatzfragen aufgeworfen:

- Bedürfnis nach der Einführung eines Jugendrates:  
Gemäss den Umfragen, welche 2023 bei den Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Zuchwil durchgeführt wurden, existiert der Wunsch und das Bedürfnis nach mehr Mitbestimmung. Was die Jugendlichen und jungen Erwachsenen sich unter Mitbestimmung konkret vorstellen, wurde dabei nicht erfragt. Aus der Praxis (Jugendarbeit und Schulsozialarbeit) wissen wir, dass die Jugendlichen in erster Linie daran interessiert sind, Einfluss auf ihre eigene Lebenswelt zu nehmen und an schnellen Prozessen und Veränderungen interessiert sind, von welchen sie selbst auch direkt profitieren können. Ein grundsätzliches Bedürfnis politisch aktiv zu sein deckt sich aus unserer Sicht also nicht zwingend mit dem Wunsch der Mitbestimmung.
- Wirkungsbereich:  
Wie genau ein Jugendrat in das bestehende politische System integriert werden kann, muss aus unserer Sicht vom Gemeinderat definiert werden. Wie erfahren Jugendliche, was es mitzubestimmen gibt? Wie können sie auf Entscheidungen Einfluss nehmen?
- Zuständigkeit:  
Wie werden die Jugendlichen über das Angebot informiert? Wer übernimmt die operative Umsetzung des Jugendrates (aktuell ist dies werden in den Stellenprozenten der Schulen noch im Mandatsvertrag mit dem Alten Spital untergebracht)? Je nachdem wer diese Aufgabe übernimmt, entstehen dadurch auch weitere, bisher nicht budgetierte Kosten.
- Niederschwelligkeit:  
Aus den Erfahrungen des Schülerinnen- und Schülerrates wissen wir, dass eine hohe und/oder lange Verbindlichkeit einzugehen und sich einer Sache zu verpflichten, der Generation Z und kommenden Generationen nicht unbedingt entspricht. Sich für einen längere Zeitspanne zu verpflichten, kann abschreckend wirken. Im Jugendalter fallen grosse Veränderungen an wie der Schulabschluss, der Beginn einer Lehre oder das Gymnasium, neue Hobbies und ein verändertes Umfeld. Dem gegenüber steht die Tatsache, dass eine gewisse Verbindlichkeit für einen Jugendrat unabdingbar ist.
- Zielgruppe  
Welche Altersgruppe wird im Rahmen eines Jugendrates angesprochen? Eine grosse Altersspanne (13- bis 17-jährig) ermöglicht zwar einerseits eine grössere Personengruppe zu erreichen. Andererseits sind die Bedürfnisse von 13- bis 17-jährigen unterschiedlich. Wie kann dieser grossen Altersspanne Rechnung getragen werden?

Als Beilage zu den Fragen, welche grundsätzlich zu klären sind, befinden sich im Anhang ein Umsetzungsvorschlag, erarbeitet von der Die Mitte, orientiert an einem bestehenden Konzept aus Spiez.

### Anmerkung zur «Idee für einen Jugendrat Zuchwil»

Sollte der Gemeinderat sich für die Umsetzung eines Jugendrates in diesem Umfang entscheiden, wäre es sinnvoll, für die Einführung mehr Zeit einzuplanen, da es viele offene Frage gibt.

«Die Präsidentin und der Präsident nehmen bei Bedarf an den Sitzungen des Gemeinderats teil».

Wann besteht Bedarf? Entscheidet das der Gemeinderat oder entscheiden das die Jugendlichen selbst? Ist das Einbringen ihrer Wünsche gewünscht? Haben sie eine Stimme im Gemeinderat bei Abstimmungen?

«Die Präsidentin und der Präsident nehmen Einsitz in der Jugendkommission».

Haben sie dort eine Stimme? Gemäss aktuellem Pflichtenheft besteht die JUKO aus fünf politischen Mitgliedern und dem Mandatsträger. Es bedürfte also auch hier eine Anpassung, um den Jugendrat in das bestehende System zu integrieren.

«Räumlichkeiten für Sitzungen» und «Administrative Unterstützung»

Wer könnte/würde das von Seiten der Gemeinde übernehmen?

«Das Wahlbüro ist für die Wahl verantwortlich.»

Wie wird dies bei der Einführung umgesetzt? Wer wählt die Mitglieder, das Präsidium, das Aktariat und das Wahlbüro? Gibt es genügend Nachfrage von Seiten der Jugendlichen/jungen Erwachsenen?

«Bei Fragen zu formellen Abläufen und bei Streitigkeiten übernimmt die JUKO auf Anfrage eine beratende Rolle.»

Die Jugendkommission ist gemäss aktuellem Pflichtenheft ein strategisches Gremium. Die Einführung und Begleitung eines Jugendrates ist aus unserer Sicht auf der operativen Ebene angegliedert. Das bedeutet, dass dies z.B. durch die Schulsozialarbeit oder die Jugendarbeit Zuchwil abgedeckt werden müsste. Dafür müsste allenfalls der Mandatsauftrag angepasst werden oder mehr Stellenprozente bewilligt werden.

## AUSWIRKUNGEN

Da die Abklärungen und Austauschgespräche aufzeigten, dass die Umsetzung eines Jugendrates einen grossen Aufwand generiert und sich grundsätzlich die Frage aufdrängt, ob mit einem Jugendrat tatsächlich das Bedürfnis der Mitbestimmung gedeckt werden kann, hat die Jugendkommission ihrerseits ebenfalls einen Umsetzungsvorschlag ausgearbeitet, welcher insbesondere der Niederschwelligkeit und Mitbestimmung der Jugendlichen Rechnung gerecht werden soll. Auch hier gibt es viele Fragen, die noch zu klären sind.

### Anmerkungen zur «Idee für Jugendsession Zuchwil»:

«Das Angebot soll niederschwellig und interessenbasiert auf die Jugendlichen zugeschnitten werden.»

Stand heute wissen wir noch nicht, wie die Jugendlichen dieses Gefäss gestalten oder nutzen möchten und es braucht eine gewisse Flexibilität und Vertrauen in die zuständige Instanz, dies zusammen mit den Jugendlichen zu gestalten. Definiert der Gemeinderat, zu welchen Themen er die Meinung der Jugendlichen einholen möchte? Dürfen sie selbst Dinge einbringen?

Organisation: Die Organisation und Durchführung benötigt finanzielle Mittel und zeitliche, räumliche und personelle Ressourcen. Wer ist dafür zuständig? Welche finanziellen Mittel stehen dafür zur Verfügung? Welche Räumlichkeiten können zur Verfügung gestellt werden?

Zusammensetzung: Wo finden die Treffen statt? Ist eine Rückmeldung durch den Gemeinderat innerhalb eines Monats realistisch? Ist die Teilnahme an den Treffen für den Gemeinderat realistisch?

Schulzeit: Kann mit den Schulen eine Vereinbarung getroffen werden, sodass die Teilnahme innerhalb der Schulzeit stattfinden kann?

## ANTRAG

1. Das Legislaturziel «Die Gemeinde ruft einen Jugendrat ins Leben» wird wie folgt angepasst: «Die Gemeinde ruft eine Jugendsessions ins Leben».
2. Es wird eine Arbeitsgruppe gebildet, welche ein ausführliches Konzept für eine Jugendsession erarbeitet und darüber entscheidet, welche Stelle (Schulsozialarbeit oder Mandatsträger) die operative Umsetzung übernimmt.

## DETAILBERATUNG

*19.15 Uhr: Annina Meyer, Präsidentin der Jugendkommission, betritt den Gemeinderatssaal.*

**Patrick Marti** begrüsst Annina Meyer und übergibt ihr das Wort.

**Annina Meyer** schildert die Ausgangslage.

**Patrick Marti** stellt das Traktandum zur Diskussion.

**Regine Unold Jäggi** und die Fraktion SP begrüsst den Vorschlag. Ihr ist es ein Anliegen, dass die Arbeitsgruppe genügend Zeit für die Erarbeitung hat und daher möchte sie folgenden 3. Antragspunkt beliebt machen: Der Beginn der Jugendsession soll auf August 2026 festgelegt werden. Des Weiteren möchte sie beliebt machen, dass ein Jugendlicher aus Zuchwil Einsitz in der Arbeitsgruppe hat. **Annina Meyer** bestätigt, das macht sicher Sinn und kann umgesetzt werden. **Noe Loosli** erweitert, es soll mehr als ein Jugendlicher Einsitz haben. **Regine Unold Jäggi** ergänzt, es ist wichtig, dass der Schülerrat ebenfalls Einsitz hat. **Tamara Mühlemann Vescovi** erweitert die Wortmeldung von Noe Loosli, dass die Arbeitsgruppe paritätisch zusammengesetzt werden kann. So wäre die Gruppe ausgeglichen.

**Eva Maria Fischli-Hof** möchte wissen, wie realistisch die Einführung auf August 2026 ist. Für **Annina Meyer** ist dieser Zeitplan sehr realistisch.

**Thomas Rüeger** macht beliebt, dass dies als Pilotprojekt deklariert wird. So kann zuerst geschaut werden, ob Bedarf und Motivation bestehen. Ansonsten besteht schon eine gewisse Verbindlichkeit. Des Weiteren fragt er sich, wo die 10-Stellenprozente der Schulsozialarbeit herkommen. Er hat schon mehrfach gehört, dass diese ohnehin überlastet sind.

**Annina Meyer** erklärt, es muss noch genau analysiert werden, welche Ressourcen gebraucht werden und zur Verfügung stehen. Bisher sind alles nur Annahmen und zu einem späteren Zeitpunkt kann über solche Sachen entschieden werden.

**Melanie Racine** möchte einbringen, dass es in Solothurn bereits eine Jugendsession gibt. Ebenfalls hat Solothurn ein Jugendparlament, was sie auch sehr interessant findet.

**Melanie Renda-Weber** stellt fest, dass der Umsetzungsvorschlag als Entwurf daherkommt. Sie hätte sich mehr gewünscht. Dies wurde im Gemeinderat schon lange diskutiert und deshalb hätte man genug Zeit gehabt, schon gewisse Sachen abzuklären. Es geht sicher in die richtige Richtung und es ist ein gutes Projekt. **Patrick Marti** hatte keine Inputs von der Partei die Mitte erhalten, was nach der letzten Besprechung im Gemeinderat von allen Parteien gefordert wurde. Es spielt auch keine Rolle, warum das Projekt liegen geblieben ist. Fakt ist, nun wird daran gearbeitet. Des Weiteren ist im Bericht aufgeführt, dass die Schulsozialarbeit bei Einsatz in der Arbeitsgruppe auf eine andere Tätigkeit verzichten müsste oder eine Stellenprozentenerhöhung benötigt wird. Zuletzt möchte Patrick Marti noch mitteilen, dass im Rahmen der Kinderfreundlichen Gemeinde CHF 21'500.00 für genau solche Projekte budgetiert sind. Was heute diskutiert wird, ist, ob das Legislaturziel angepasst wird und ob die Arbeitsgruppe gebildet werden soll. Die Umsetzung einer allfälligen Jugendsession soll auf August 2026 gesetzt werden. **Melanie Renda-Weber** erläutert, die Parteien konnten im Februar 2023 ihre Inputs an Andrea Schnyder, Gemeindegeschreiberin, liefern und dies wurde von Seite die Mitte getan.

**Thomas Rüeger** möchte einen Verantwortlichen für die Arbeitsgruppe bestimmen. Annina Meyer sagt, die Federführung hat wohl die Vertretung der Jugendkommission. Das würde am meisten Sinn machen.

**Daniel Grolimund** ist mit den Antragspunkten 1 und 2 nicht zufrieden und kann so nicht zustimmen. Für ihn ist August zu früh nach den Sommerferien. Der Vorschlag an sich kann er nachvollziehen. Den Jugendlichen muss zwingend aufgezeigt werden, was der Sinn hinter der Jugendsession ist. Dies soll ein Zwang sein. Er ist auch der Meinung, dass ein Gemeinderat in der Arbeitsgruppe vertreten ist.

Der Umsetzungsvorschlag soll noch in dieser Legislatur dem Gemeinderat vorgelegt werden.

**Patrick Marti** stellt die Antragspunkte 1 und 2 zur Diskussion.

Die Antragspunkte 1 und 2 lauten neu wie folgt:

1. Das Legislaturziel «Die Gemeinde ruft einen Jugendrat ins Leben» wird wie folgt angepasst: «Die Gemeinde ruft eine Jugendsessions ins Leben».
2. Unter Federführung der Jugendkommission wird eine paritätische Arbeitsgruppe gebildet und ein ausführliches Konzept erarbeitet. Dies wird spätestens im Juni 2025 dem Gemeinderat vorgelegt. Die Vertretung aus der Jugendkommission wird ein Gemeinderatsmitglied übernehmen.

**Patrick Marti** bringt die Antragspunkte 1 und 2 zur Abstimmung.

BESCHLUSS; einstimmig

1. Das Legislaturziel «Die Gemeinde ruft einen Jugendrat ins Leben» wird wie folgt angepasst:  
«Die Gemeinde ruft eine Jugendsessions ins Leben».
2. Unter Federführung der Jugendkommission wird eine paritätische Arbeitsgruppe gebildet und ein ausführliches Konzept erarbeitet. Dies wird spätestens im Juni 2025 dem Gemeinderat vorgelegt. Die Vertretung aus der Jugendkommission wird ein Gemeinderatsmitglied übernehmen.

*19.40 Uhr: Michael Marti, Leiter EinwohnerdiensteFinanzen, betretet den Gemeinderatssaal.*

---

## 4 Jugendkommission – Berichterstattung

---

**Patrick Marti** übergibt das Wort an Annina Meyer, Präsidentin der Jugendkommission.

**Annina Meyer** berichtet aus der Jugendkommission. Des Weiteren erläutert sie die Jahresziele 2025 und das Reporting 2024 aus der Jugendarbeit Zuchwil. Ausserdem berichtet sie über die Jugendjobbörse.

Der Gemeinderat nimmt die Berichterstattung aus der Jugendkommission mit bestem Dank zur Kenntnis.

*20.05 Uhr: Annina Meyer, Präsidentin der Jugendkommission, verlässt den Gemeinderatssaal.*

---

## 5 Beschluss-Nr. 10 – Jugendkommission - Ersatzwahl von Tolhldan Kaya per 20. Februar 2025 nach Wechsel von Nicolas Knuchel von Ersatzmitglied zu ordentlichem Mitglied

---

### AUSGANGSLAGE

Per 30. Juni 2024 hat Marco Galantino, Die Mitte, in folge Wohnortwechsel seinen Rücktritt u.a. als ordentliches Mitglied der Jugendkommission eingereicht. Damit einhergehend wurde mit Gemeinderatsbeschluss Nr. 17/24 vom 25. April 2024 das seinerzeitige Ersatzmitglied Nicolas Knuchel als ordentliches Mitglied der Jugendkommission gewählt.

### ERWÄGUNGEN

Seit dem kommissionsinternen Wechsel von Nicolas Knuchel vom Ersatz zum ordentlichen Mitglied per 1. Juli 2024 ist der Sitz für ein Ersatzmitglied der Mitte-Partei in der Jugendkommission vakant.

Andreas Rutz, Parteipräsident der Die Mitte nominiert mit E-Mail vom 23. Januar 2025 aus den eigenen Reihen Tolhldan Kaya als Ersatzmitglied. Tolhldan Kaya, Jg. 1999 wohnt am Fliederweg 6 in Zuchwil und arbeitet bei der Ypsomed AG.

---

## AUSWIRKUNGEN

Der freie Sitz für ein Ersatzmitglied der Mitte-Partei ist per sofort wieder besetzt.

## ANTRAG

Dem Gemeinderat wird die Wahl von Tolhldan Kaya, Jg. 1999 als Ersatzmitglied der Jugendkommission beantragt. Die Wahl erfolgt per sofort.

## DETAILBERATUNG

Es werden keine Wortbegehren gemeldet.

## BESCHLUSS; einstimmig

Der Gemeinderat wählt Tolhldan Kaya per sofort in die Jugendkommission.

---

## 6 Beschluss-Nr. 11 – Feuerwehr - Anmeldung von Marin Belakusic und Daniele Veronica zu Offizierkurs zu amtlichen Offizierskurs 2025

---

## AUSGANGSLAGE

Gemäss Feuerwehrreglement § 22 «Ernennung und Beförderung» ist die Anmeldung von Unteroffizieren an den amtlichen Offizierskurs Sache des Gemeinderates. Die Beförderung zum Leutnant erfolgt nach bestandem Offizierskurs durch die Solothurnische Gebäudeversicherung.

## ERWÄGUNGEN

Die Feuerwehrkommission hat im Rahmen der Ausbildungs- und Kaderplanung unter anderem die Entsendung von erfahrenen Gruppenführern an den Offizierskurs 2025 behandelt. Im Vorfeld wurden durch den Kommandanten und seinen Stellvertreter persönliche Gespräche mit zwei Kandidaten geführt, bei denen die Anforderungen an einem Feuerwehroffizier offen thematisiert wurden.

Nach der Präsentation der Gesprächsergebnisse wurde durch die Feuerwehrkommission beschlossen Marin Belakusic sowie Daniele Veronica als neue Offiziere der Feuerwehr Zuchwil vorzuschlagen. Beide haben als Unteroffiziere die erforderlichen Kurse absolviert und sind in allen Belangen für diese Aufgabe ausgesprochen qualifiziert.

## ANTRAG

Die Feuerwehrkommission stellt dem Gemeinderat einstimmig folgenden Antrag:

1. Anmeldung von Marin Belakusic an den amtlichen Offizierskurs 2025
2. Anmeldung von Daniele Veronica an den amtlichen Offizierskurs 2025

*gez. Kdt Jens Lochbaum*

## DETAILBERATUNG

Es werden keine Wortbegehren gemeldet.

## BESCHLUSS; einstimmig

Der Gemeinderat folgt dem Vorschlag der Feuerwehrkommission und heisst die Anmeldung von Marin Belakusic und Daniele Veronica zum amtlichen Offizierskurs gut.

---

## 7 Beschluss-Nr. 13 – Baukommission – Wahlen

---

### AUSGANGSLAGE

Nachdem am 30. Januar 3 neue Mitglieder in die Baukommission gewählt wurden, sind 4 ordentliche Sitze besetzt, 3 sind noch offen.

### ERWÄGUNGEN

Aktuell liegen 3 Bewerbungen vor, welche heute gewählt werden können.

### AUSWIRKUNGEN

Werden die 3 Bewerbenden heute gewählt, ist die Baukommission wieder komplett mit ordentlichen Mitgliedern besetzt.

## ANTRAG

1. Der Gemeinderat wählt Reto Frischknecht, Nermina Sirovica und Antonio Cuda per sofort als ordentliche Mitglieder in die Baukommission.

## DETAILBERATUNG

**Patrick Marti** führt in das Traktandum ein.

**Patrick Marti** stellt das Traktandum zur Diskussion.

**Melanie Racine** sagt im Namen der Fraktion FdP, dass diese dem vorliegenden Antrag nicht zustimmen werden. Dies nicht aufgrund der Personen, sondern wegen der gesamten Angelegenheit, was die Baukommission angeht.

**Patrick Marti** stellt den Antrag zur Diskussion.

**Patrick Marti** bringt den Antrag zur Abstimmung.

BESCHLUSS; 7 Ja-Stimmen, 2 Nein-Stimmen und zwei Enthaltung

1. Der Gemeinderat wählt Reto Frischknecht, Nermina Sirovica und Antonio Cuda per sofort als ordentliche Mitglieder in die Baukommission.

---

## 8 Beschluss-Nr. 14 – Abrechnung Verpflichtungskredite und Genehmigung Nachtragskredite

---

### AUSGANGSLAGE

In der Rechnung 2024 und 2025 sind Nachtragskredite zu genehmigen.

Zusätzlich wurden vom Leiter EF 7 Verpflichtungskredite geprüft und abgeschlossen.

Weiter 13 Verpflichtungskredite aus dem Jahr 2024 wurden aufgrund der neuen Gebäudestrategie gestrichen.

### ERWÄGUNGEN

Bei den 7 Verpflichtungskrediten sind 6 Verpflichtungskredite ordentlich abgerechnet mit einem Nachtragskredit GP und bei einem Verpflichtungskrediten gab es Mängel:

290.5040.10 DLZ Osttrakt Sanierung Fassade: Kostendach gemäss GR vom 22.06.2023 wurde ein Nachtragskredit mit Kostendach CHF 483'000.—genehmigt. Trotz Hinweis Leiter EF wurde kein frühzeitiger Zusatzkredit beantragt. Der Verpflichtungskredit wird durch die GPK geprüft. Zusatzkredit von CHF 61'362.80 nötig.

Ordentlich abgerechnete Verpflichtungskredite oder gestrichene Verpflichtungskredite:

2170.5040.42 San. SH Pisoni Fenster/Storen/Gerüst: OK

2170.5040.49: Sand BF - Sanierung Bad+WC Hauswart: OK

3416.5040.15: SZZ AG Ersatz Anpassung Steuerung/Leits. 2024: OK (siehe Hinweis BAUKO)

3416.5040.39: SZZ AG SP Schwitzraum FS aussen: OK

3416.5040.40: SZZ AG Ersatz Banden Aussenfeld / Einb.Nassz.: OK

6220.404.03 Ersatz Bushaltestellen Kornfeld Nord und Süd Luterb.Str.: Nachtragskredit GP OK

Infolge der Gebäudestrategie werde folgende Verpflichtungskredite aus dem Jahr 2024 gestrichen:

- 2170.5040.32 SH/KIGA Schliessanlage elektronisch (BF, UF, PI):
- 2170.5040.36: KIGA Amselweg Ersatz Heizung (FW oder LWP)
- 2170.5040.37: KIGA Amselweg Erneuerung Fenster- und Eingangselem.
- 2170.5040.39: SH Zelgli Ersatz Glassfaden Turnhalle / Verschattung
- 2170.5040.40: SH Zelgli Schrägverglasung Umkleiden / Duschen
- 2170.5040.41: SH Zelgli Photovoltaikanlage
- 2170.5040.43: San. SH Pisoni - Fenster / Storen / Gerüst / Elektro / Maler / Arch.
- 2170.5040.44: San. SH Pisoni - Akustik Korridore / Treppenhaus
- 2170.5040.45: San. SH Pisoni - Akustikmassnahme Turnhalle / Beleucht.
- 2170.5040.46: San. San. SH Pisoni - Klassenräume
- 2170.5040.47: San. SH Pisoni - Beleuchtung Klassenräume/Korridore
- 2170.5030.02: San. SH Pisoni - Allwetterplatz
- 2170.5040.48: SH Pisoni Photovoltaikanlage

Nachtragskredite und ein Zusatzkredit für den Gemeinderat sind auf folgenden Konten nötig:

### Nachtragskredit Rechnung 2024:

Nachtragskredite Kompetenz GR					
Konto	Bezeichnung	Ist	Budget	vorhandener Nachtragskredit	Nachtragskredit
* 5726.3132.00	Honorare für ext. Berater, Gutachter, Fachexp.	189'617.25	155'000.00		35'000.00
	<b>Total Nachtragskredite Rechnung (dringlich wiederkehrend)</b>				<b>35'000.00</b>
					<b>35'000.00</b>

Honorare für ext. Berater, Gutachter, Fachexp. (Sozialregion) Konto-Nr. 5726.3132.00

### Antrag ASD / Cennet Kurt für einen Nachtragskredit 2024

#### Ausgangslage

Die ASD hatte für 2024 für das Konto 5726.3132.00 *Honorare für ext. Berater, Gutachter, Fachexp.* CHF 155'000.00 budgetiert.

Im Jahr 2023 waren CHF 200'000.00 budgetiert und CHF 181'703.70 wurden effektiv ausgegeben.

Cennet Kurt hat keine Informationen, weshalb für 2024 weniger budgetiert wurde.

#### Aktuelle Situation:

Bis am 10.01.2025 wurden CHF 147'827.40 ausgegeben, folglich besteht ein Restbudget in der Höhe von CHF 7'172.60.

Es ist eine Rechnung von SOLOKES (Abklärungsdienst im Fachbereich Kindes- und Erwachsenenschutz) in der Höhe von CHF 41'400.00 offen.

#### Genehmigter Nachtragskredit von Patrick Marti:

Benchmarking in allen Sozialregionen; Rgn. CHF 5'140.90. GP hat einen Nachtragskredit in der Höhe von CHF 5000.00 bewilligt.

### Antrag an GR:

Offene Rechnung in der Höhe von CHF 41'400, Restbudget beträgt CHF 7'172.60.

Cennet Kurt beantragt einen gesamten (inkl. zugesprochen von Patrick Marti) Nachtragskredit in der Höhe von CHF 35'000.00.

### Zukunftsplanung:

Die ASD überprüft aktuell die internen Prozesse. Das Ziel ist, dass wir alle externen Mandate wieder im Haus haben → Kostensenkung.

Aufgrund der personellen Ressourcen kann zum aktuellen Zeitpunkt die Abklärung im Bereich KES nicht von den Mitarbeiter\*innen der ASD gemacht werden. Dieser Ablauf wird auch intern überprüft.

### **Zusatzkredit Investitionsrechnung 2024:**

Konto	Bezeichnung	Ist	Budget	vorhandener Nachtragskredit	Zusatzkredit
290.5040.10	DLZ Osttrakt Sanierung Fassade	544'362.80	483'000.00		61'362.80
Total Zusatzkredite Investitionsrechnung (ausserhalb des Verpflichtungskredites)					61'362.80

### **Nachtragskredit Rechnung 2025:**

Nachtragskredite Kompetenz GR					
Konto	Bezeichnung	Ist	Budget	vorhandener Nachtragskredit	Nachtragskredit
7101.3131.01	Planungen und Projektierungen Dritter	0.00	62'000.00		62'000.00
Total Nachtragskredite Rechnung (dringlich einmalig)					62'000.00

#### Planungen und Projektleitungen Dritter (Wasserversorgung) Konto-Nr. 7101.3131.01

Leiter Hochbau C. Kleene:

Wie allseits bekannt, müssen wir die Grundwasserproblematik beim Schulhaus Unterfeld in diesem Jahr planen und rasch umsetzen.

Das Ingenieurbüro SMT und Markus Brügger, dipl. Kulturing. ETH, unterstützen uns bei diesem komplexen Projekt.

Gemäss der vorliegenden Offerte (SMT, Dez. 2024) belaufen sich die Planungskosten für diese Arbeiten auf total Fr. 98'085.95 inklusive Mehrwertsteuer.

Da ich die Ingenieursleistungen phasenweise auslöse, benötigen wir für die Phasen 31 (Vorprojekt), 32 (Bauprojekt) und 33 (Baugesuch) für das Büro SMT Fr. 54'000.00 inkl. MwSt. (gemäss Offerte inkl. Reserve) und für Markus Brügger Fr.8'000.00 inkl. MwSt. (geschätzt).

Siehe Beilage smt.

### **Nachtragskredit Investitionsrechnung 2025:**

Konto	Bezeichnung	Ist	Budget	vorhandener Nachtragskredit	Nachtragskredit
3416.5040.38	SH Zelgli Sanierung / Abdichtung Wände UG	0.00	0.00		125'000.00
Total Nachtragskredite Investitionsrechnung (innerhalb des Verpflichtungskredites)					125'000.00

Der Verpflichtungskredit wurde vom GR für das Jahr 2024 genehmigt. Das Projekt wurde auf das Jahr 2025 verschoben. Es ist ein Nachtragskredit für das Jahr 2025 nötig.

## AUSWIRKUNGEN

In der Jahresrechnung 2024 ist ein Nachtragskredit von CHF 35'000.-- zu genehmigen und ein Zusatzkredit von CHF 61'362.80, was die Jahresrechnung 2024 zusätzlich belastet.

In der Jahresrechnung 2025 sind Nachtragskredite von CHF 187'000.-- zu genehmigen, was die Jahresrechnung 2025 zusätzlich belastet.

## ANTRAG

1. Der Gemeinderat genehmigt die folgenden Nachtragskredite:

### Nachtragskredit Rechnung 2024:

Nachtragskredite Kompetenz GR					
Konto	Bezeichnung	Ist	Budget	vorhandener Nachtragskredit	Nachtragskredit
* 5726.3132.00	Honorare für ext. Berater, Gutachter, Fachexp.	189'617.25	155'000.00		35'000.00
	<b>Total Nachtragskredite Rechnung (dringlich wiederkehrend)</b>				<b>35'000.00</b>
					<b>35'000.00</b>

### Zusatzkredit Investitionsrechnung 2024:

Konto	Bezeichnung	Ist	Budget	vorhandener Nachtragskredit	Zusatzkredit
290.5040.10	DLZ Osttrakt Sanierung Fassade	544'362.80	483'000.00		61'362.80
	<b>Total Zusatzkredite Investitionsrechnung (ausserhalb des Verpflichtungskredites)</b>				<b>61'362.80</b>

### Nachtragskredit Rechnung 2025:

Nachtragskredite Kompetenz GR					
Konto	Bezeichnung	Ist	Budget	vorhandener Nachtragskredit	Nachtragskredit
7101.3131.01	Planungen und Projektierungen Dritter	0.00	62'000.00		62'000.00
	<b>Total Nachtragskredite Rechnung (dringlich einmalig)</b>				<b>62'000.00</b>

### Nachtragskredit Investitionsrechnung 2025:

Konto	Bezeichnung	Ist	Budget	vorhandener Nachtragskredit	Nachtragskredit
3416.5040.38	SH Zelgli Sanierung / Abdichtung Wände UG	0.00	0.00		125'000.00
	<b>Total Nachtragskredite Investitionsrechnung (innerhalb des Verpflichtungskredites)</b>				<b>125'000.00</b>

2. Der Gemeinderat genehmigt die abgerechneten Verpflichtungskredite zur Kenntnis.

## DETAILBERATUNG

**Patrick Marti** begrüsst Michael Marti, Leiter EinwohnerdiensteFinanzen und übergibt ihm das Wort.

**Michael Marti** erläutert das Traktandum.

**Patrick Marti** stellt das Traktandum zur Diskussion.

**Markus Mottet** kann im Antragspunkt 1 dem Zusatzkredit für die Fassadensanierung am Osttrakt des Dienstleistungszentrums nicht zustimmen, solange dies bei der Geschäftsprüfungskommission noch pendent ist.

**Thomas Rüeger** spricht ebenfalls die Fassadensanierung des Osttrakts an. Vor einiger Zeit wurde das Projekt Umbau Dienstleistungszentrum vor der Gemeindeversammlung abgelehnt. Anschliessend hat der Gemeinderat in der Höhe von CHF 483'000.00 ein Kostendach für die Sanierung der Ostfassade gesprochen. Dies musste knapp nicht vor die Gemeindeversammlung. Nun kostete das Projekt doch mehr - trotz Kostendach.

**Thomas Rüeger** stellt den Antrag, im Antragspunkt 1 den Zusatzkredit für das Projekt DLZ Sanierung Fassade Osttrakt zu streichen. **Michael Marti** muss hierzu mit dem Amt für Gemeinden abklären, was passiert, wenn der Gemeinderat den Zusatzkredit ablehnt. Die Rechnungen zu diesem Projekt wurden durch die Gemeinde bereits alle beglichen. Benjamin Studer spricht an, dass dies als Bürgerin oder Bürger an der Gemeindeversammlung nicht glaubwürdig aussieht. Es kann der Eindruck geben, dass dies absichtlich so gemacht wurde, damit das Projekt nicht vor die Gemeindeversammlung muss. Es ist ja auch nicht das erste Mal, dass dies passiert. **Thomas Rüeger** ergänzt, der Gemeinderat muss hier einfach ein Zeichen setzen.

Patrick Marti erklärt, die Honorare im Bereich der Sozialen Dienste wurde zurückgefahren, weil man davon ausgegangen ist, dass weniger externe Beratungen benötigt werden. Dies war jedoch nicht der Fall. Der Gedankengang ist jedoch schwer nachzuvollziehen, da dazumal noch Fredy Nussbaum, damaliger Leiter Abteilung Soziale Dienste, budgetiert hat und dieser nun in Pension ist.

**Eva Maria Fischli-Hof** interessiert die Mechanismen. Für sie stellt sich die Frage, bei welchem Zeitpunkt man gemerkt hat, dass es massiv teurer wird als das Kostendach ist. **Michael Marti** erläutert den Workflow. Man sieht dort jederzeit, wie viel Budget zur Verfügung steht und wie viel bereits ausgegeben wurde. Dann gibt es noch die Verpflichtungskreditkontrolle. Genau dieser Mechanismus wird zurzeit von der Geschäftsprüfungskommission überprüft. Wer kein Geld hat, muss ein Baustopp machen. **Eva Maria Fischli-Hof** möchte ergänzend wissen, warum Christoph Abbühl, Leiter Abteilung Bau und Planung, hier den Projektverantwortlichen nicht gestoppt hat. **Patrick Marti** antwortet, für solche Untersuchungen ist das Geschäft nun in der Geschäftsprüfungskommission. **Melanie Renda-Weber** bestätigt, genau aus solchen Gründen ist es zur Abklärung in der Geschäftsprüfungskommission. **Christoph Abbühl** hatte vor dem Gemeinderat mal geäussert, dass er das Geschäfts so niemals in den Gemeinderat gegeben hätte, da aus seiner Sicht von Beginn an zu wenig budgetiert worden ist. Er ist verantwortlich für die Abteilung Bau und Planung und dies war mitunter ein Auslöser, warum das Geschäft der Geschäftsprüfungskommission übergeben wurde. Daher muss heute hier nicht weiter darüber diskutiert werden. Es geht heute darum, was mit diesem Zusatzkredit passiert und nichts weiter. **Thomas Rüeger** beteuert, genau aus diesem Grund hat er den Antrag gestellt, diesen Zusatzkredit heute zu streichen. **Daniel Grolimund** spricht die Sorgfaltspflicht an. Bei Genehmigung des Kredites wurde aus der Mitte des Rates mehrfach darauf hingewiesen, dass die Budgetierung heikel ist. Der Gemeinderat muss aus Gründen der Sorgfaltspflicht diesen Zusatzkredit zurückweisen und den Bericht der Geschäftsprüfungskommission abwarten. Der Rat erwartet, dass die Sache ernst genommen wird.

**Regine Unold Jäggi** fragt, ob es im zeitlichen Rahmen überhaupt möglich ist, den Zusatzkredit noch zurückzuweisen und auf Bescheid vom Amt für Gemeinde und der Geschäftsprüfungskommission zu warten. **Michael Marti** erklärt, zeitlich ist es sowieso schon durch. Er sieht es aber gleich wie Daniel Grolimund.

**Eva Maria Fischli-Hof** stellt fest, dass das Geld bereits ausgegeben wurde, aber der Gemeinderat dem gar nicht zugestimmt hat. Irgendwann muss es der Gemeinderat genehmigen, wenn nicht heute, dann nach dem Bericht der Geschäftsprüfungskommission. **Michael Marti** macht den Vorschlag, den Verpflichtungskredit offen zu halten und den Zusatzkredit noch nicht zu sprechen. Dies kann nach vollständiger Abklärung gemacht werden.

**Patrick Marti** hält fest, dass der Prozess fehlerhaft war, es aber in diesem Fall zumindest transparent abgehandelt wird. Dies war in vergangenen Projekten nicht der Fall.

Der Zusatzkredit der Investitionsrechnung 2024 auf dem Konto 290.5040.10 in der Höhe von CHF 61'362.80 für das Projekt DLZ Osttrakt Sanierung Fassade wird aus dem Antrag gestrichen.

**Patrick Marti** bringt die Antragspunkte 1 und 2 zur Abstimmung.

BESCHLUSS; einstimmig

1. Der Gemeinderat genehmigt die folgenden Nachtragskredite:

**Nachtragskredit Rechnung 2024:**

Nachtragskredite Kompetenz GR					
Konto	Bezeichnung	Ist	Budget	vorhandener Nachtragskredit	Nachtragskredit
* 5726.3132.00	Honorare für ext. Berater, Gutachter, Fachexp.	189'617.25	155'000.00		35'000.00
<b>Total Nachtragskredite Rechnung (dringlich wiederkehrend)</b>					<b>35'000.00</b>
					<b>35'000.00</b>

**Nachtragskredit Rechnung 2025:**

Nachtragskredite Kompetenz GR					
Konto	Bezeichnung	Ist	Budget	vorhandener Nachtragskredit	Nachtragskredit
7101.3131.01	Planungen und Projektierungen Dritter	0.00	62'000.00		62'000.00
<b>Total Nachtragskredite Rechnung (dringlich einmalig)</b>					<b>62'000.00</b>

**Nachtragskredit Investitionsrechnung 2025:**

Konto	Bezeichnung	Ist	Budget	vorhandener Nachtragskredit	Nachtragskredit
3416.5040.38	SH Zelgli Sanierung / Abdichtung Wände UG	0.00	0.00		125'000.00
<b>Total Nachtragskredite Investitionsrechnung (innerhalb des Verpflichtungskredites)</b>					<b>125'000.00</b>

2. Der Gemeinderat genehmigt die abgerechneten Verpflichtungskredite zur Kenntnis.

---

## 9 Beschluss-Nr. 15 – Abschreibungen - Antrag auf Genehmigung (vertraulich)

---

### 5 Mitteilungen

---

Spitex: Jahresbericht präventive Hausbesuche 2024

---

Personalinformationen Januar bis März 2025

---

Lohnprojekt

---

Umsetzung der neuen Kommunikationsstrategie - Information

---

Bestandesvergleich der Einwohner per 31.12.2024

---

2021-2025 Ziele Behörden und Verwaltung

---

Lebenslauf Kommissionsmitglieder

Benjamin Studer macht beliebt, bei den Geschäften für die Wahl von neuen Kommissionsmitgliedern jeweils einen Lebenslauf beizulegen, damit der Gemeinderat mehr Informationen über die nominierte Person hat.

Dies wird so aufgenommen.

Save the Date: Einweihung neuer Hauptsitz der Scintilla AG

Am Freitag, 16. Mai 2025 ab 09.30 – 14.30 Uhr findet die Einweihung des neuen Scintilla Hauptsitzes statt und eine Vertretung von Gemeinde und Verwaltung ist herzlich dazu eingeladen. Es ist angedacht, dass von jeder Partei ein ordentlicher Gemeinderat teilnehmen darf.

---

Patrick Marti dankt den Ratskolleginnen und -kollegen für das Mitdiskutieren und wünscht allen einen guten Abend.

---

An der Gemeinderatssitzung vom 20. März 2025 ist zum Protokoll vom 20. Februar 2025 die folgende Richtigstellung eingegangen:

*Seite 37, Traktandum 3 Beschluss-Nr. 12 – Jugendkommission - Berichterstattung und Antrag in Bezug auf das Legislaturziel: «Die Gemeinde ruft einen Jugendrat ins Leben.»*

**Melanie Racine** bittet um folgende Korrektur ihres Wortbegehren: «Melanie Racine möchte einbringen, dass es in Solothurn bereits eine Jugendsession gibt. Ebenfalls hat Solothurn ein Jugendparlament, was sie auch sehr interessant findet.» wird ersetzt durch: «Melanie Racine möchte einbringen, dass es in Solothurn bereits eine kantonale Jugendsession gibt. Deshalb muss abgeklärt werden, ob es überhaupt Bedarf nach einer separaten Session in Zuchwil gibt.»

---

Für das Protokoll:

Patrick Marti  
Gemeindepräsident

Alina Siegenthaler  
Gemeindeschreiberin Stv.